

6 | 2020

regulus



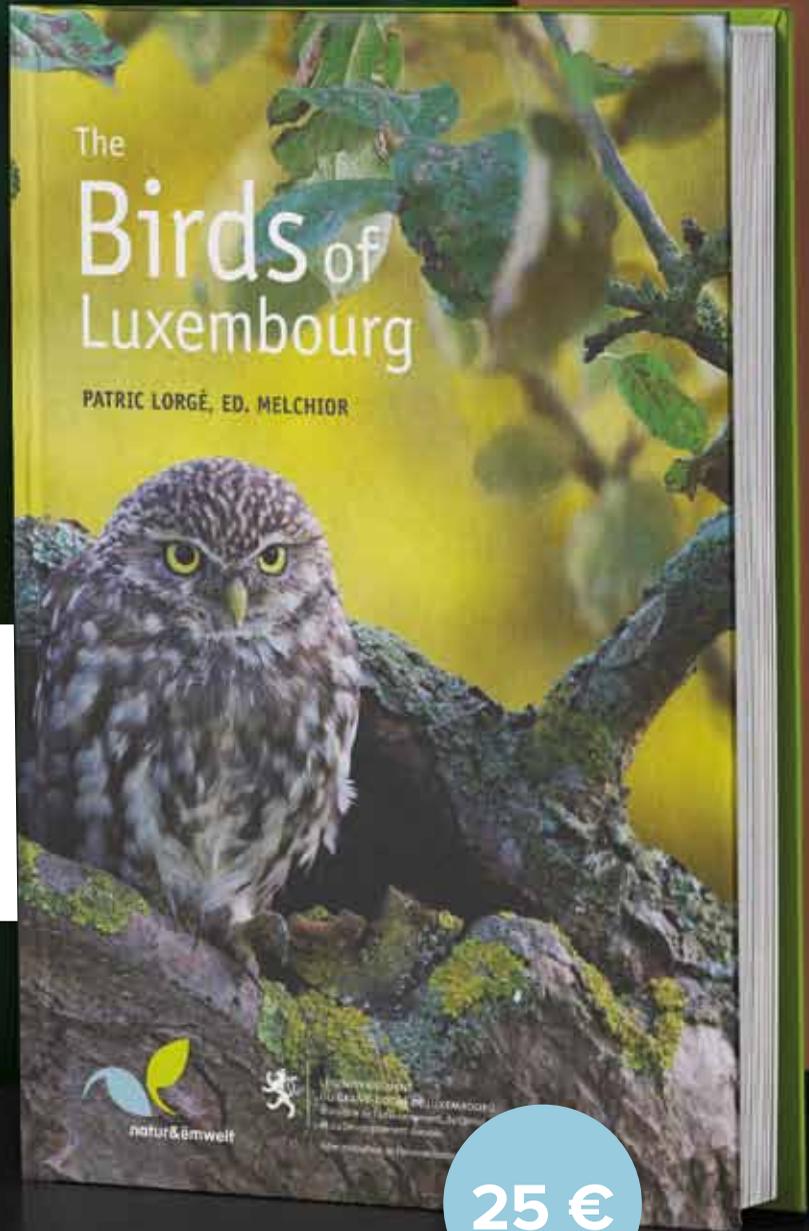
zäitschrëft fir natur&ëmwelt | Winter



100 Jahre natur&ëmwelt

E Bléck an eis Natur vun A-Z

Coming to bookshops soon



- Hardback
- Format 165 x 235 mm
- 276 pages
- Colour photos throughout
- ISBN : 978-2-9199511-4-7

The book features a completely new taxonomy of all 335 species on the national list, reflecting the recent major changes in avian classification and nomenclature. A must for all serious birders!

25 €

The companion volume to the bestselling German and French versions, with a lively descriptive text and colour photos of 180 of Luxembourg's birds. There is something for everyone in this book, from the garden bird enthusiast to the dedicated birder. The text is in English, but the species names are given in French, German, Luxembourgish and Latin too.

You can buy the book for 25 € at the House of Nature shop in Kockelscheuer, at Biodiversum in Remerschen, or at all bookshops. Or order your copy for home delivery by transferring 28 € (including postage and packing) to natur&umwelt account CCPL LU50 1111 0511 3112 0000. Don't forget to include your postal address!



100 Jahre natur&ëmwelt, das sind 100 Jahre Einsatz für die luxemburgische Natur.

Dieses Jahr feiert unsere Vereinigung ihr 100 jähriges Bestehen. Die komplette Geschichte ist unmöglich in einem kurzen Vorwort darzulegen. Schon alleine die wiederholten Namensanpassungen weisen auf die Entwicklung in 100 Jahren hin : von der reinen Vogelbeobachtung und Beringung hin zu einem vernetzten Natur- und Umweltschutz.

Dieser lange Weg war über ein Jahrhundert hinweg nur möglich dank der Unterstützung und der Mithilfe von hunderten begeisterten und engagierten Personen, die anfangs auf reiner freiwilligen Basis mit angefasst haben. Auch heute kann (und muss) *natur&ëmwelt* auf die helfenden Hände unserer unermüdbaren Freiwilligen zurückgreifen – ohne das Benevolat wären wir auf verlorenem Posten. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie, liebe Leser, in Zukunft eine Hand mit anlegen, wir sind stets auf der Suche nach Anpackern, Artenschützern, Adleraugen, Tierpflegern, Wissensvermittlern, Kochlöffelschwingern und vielen weiteren Talenten.

Neben konkretem Arten- und Naturschutz sehen wir eine wichtige Aufgabe auch in der Naturschutzberatung und der Sensibilisierung. Aus diesem Grunde werden wir zu unserem Jubiläum das Buch *E Bléck an eis Natur vun A-Z* herausgeben. Letzteres spiegelt nicht nur die Geschichte von *natur&ëmwelt* wieder, sondern beinhaltet ein Lexikon, in dem mit 1.200

Stichwörtern alle relevanten Themen der Biodiversität und des Habitatschutzes behandelt werden. Die 560 illustrierten Seiten sollen zum Durchblättern und zum Schmökern verlocken, um so vieles mehr über die Natur in Luxemburg zu erfahren unter dem Motto “entdecken&wissen - schützen&helfen”.

Nach 100 Jahren stehen wir heute mit dem *Haus vun der Natur* auf Kockelscheuer, der Pflegestation in Düdelingen, den Auffangcontainern in Junglinster, Niederfeulen und Clervaux viel besser da als zu unseren Anfängen. Unersetzlich ist auch die Arbeit der wissenschaftlichen und administrativen MitarbeiterInnen bei *natur&ëmwelt*, ohne die alle Aufgaben nicht zu bewältigen wären. Leider bedeutet dies auch hohe Ausgaben, die wir immer schwerer alleine stemmen können. Deshalb sind wir allen unseren Spendern und unseren Sponsoren zu großem Dank verpflichtet.

2022 feiert auch die *natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d’Natur* ihr 40-jähriges Bestehen. Diese wurde gegründet um den Ankauf und Pflege von wertvollen Biotopen zu ermöglichen. Unsere Stiftung hat so bis heute rund 1.500 Hektar schützenswerte Flächen im Lande erworben und betreut diese unter naturschützerischen Idealen.

Auch wenn wir wegen der Entwicklung von COVID-19 unsere Jubiläumsfeier-

lichkeiten verschieben mussten, haben wir nicht vor uns nach diesen ersten 100 Jahren auszuruhen. Es stehen große Herausforderungen im Raum. Der Artenverlust muss gestoppt, dem Klimawandel entgegengewirkt, die Landwirtschaft „ökologischer“ ausgerichtet, der Flächenverbrauch reduziert, die Mobilität entschleunigt werden, ... Ich hoffe, dass inzwischen jeder verstanden hat, dass dieses Virus ein Resultat unseres ungehemmten Eingriffs in die Natur ist und wir viel mehr Rücksicht auf unsere belebte Umwelt nehmen müssen.

Im Namen von *natur&ëmwelt* möchte ich gerne mit Ihnen die Gläser erheben, auf den Einsatz und die Unterstützung für den Natur- und Umweltschutz während der letzten 100 Jahre zurückblicken und vor allem auf eine gute nachhaltige Zukunft anstoßen.
Zesumme fir d’Natur vu Muer!



Roby Biwer
Präsident *natur&ëmwelt* a.s.b.l.

Eis Patiente brauchen Är Hëllef

An der Fleegestatioun fir Wëll Déieren zu Diddeleng ginn iwwer 3000 Déiere d'Joer gefleegt.
Gréisstendeels éierenamtlech a finanzéiert duerch Spenden.



Opzucht vun engem klengen Villchen

25€



E Mount Opzucht vun engem klenger Eil

50€



E Mount Opzucht vun engem Fiisschen

75€



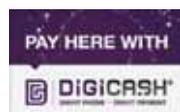
Rehabilitatioun vun engem Gräifvull

100€

Merci fir Är Ënnerstëtzung

natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur
Vermerk: Fleegestatioun
CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000

Spenden auf dieses Konto
sind steuerlich absetzbar.



Fleegestatioun fir Wëll Déieren | Centre de Soins de la Faune Sauvage

Parc Le'h, Dudelange | www.centredesoins.lu

Kontakt: centredesoins@naturemwelt.lu | Tel: 26 51 39 90

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag: April bis September: 8.00 - 20.00 Uhr

Oktober bis März: 8.00 - 17.00 Uhr, Sa. - So.: 10.00 - 12.00 Uhr



nature&ëmwelt

09 Quiz

100 Jahre natur&emwelt

Das Jahrhundert Quiz zum Mitraten,
Entdecken und Staunen.



16

Shop nature

Im Shop nature in Kockelscheuer finden
Sie zahlreiche Geschenkideen für
Naturliebhaber.



18

Regulus Junior Club

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr
über den Feldhasen und die Stieleiche.

- 6 100 Jahre natur&emwelt
- 9 100 Jahre Quiz
- 14 News
- 16 Agenda
- 18 Shop nature
- 20 Regulus Junior Club
- 23 Auf Spurensuche
- 25 International
- 26 natur&emwelt Fondation
Hëllef fir d’Natur
- 30 Info



22

natur&emwelt Fondation Hëllef fir d’Natur

Die Stiftung nimmt Sie mit auf eine Zeitreise vom
Kauf der ersten Parzelle bis hin zur Sicherung von
Lebensräumen für Pflanzen und Tiere.

© natur&emwelt

Eine Geschichte von Meilensteinen und Wendepunkten

2020 feiert natur&mwelt 100-jähriges Bestehen. In zahlreichen kleinen Schritten und Dank dem Einsatz vieler engagierter Menschen hat sich die Vereinigung zur größten Naturschutzorganisation des Landes entwickelt. Die vielen Facetten aus Geschichte, Projekten, Aktivitäten und Menschen haben wir im Rahmen des Jubiläums in einem umfangreichen Buch zusammengetragen. Zudem ist mit der Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung das Videoprojekt „E staarkt Benevolat am Naturschutz“ entstanden, das die Bedeutung des Ehrenamtes in 15 kurzen Videos darstellt.

1920

Die Vereinigung wurde am 28. April 1920 auf Anregung des Escher Volksschullehrers Jean Morbach in Esch/Alzette unter dem Namen „Société pour la protection des animaux et des sites“ gegründet. Zum einen handelte es sich nicht um einen „Vogelschutzverein“ im engeren Sinne, sondern es ging um den Schutz sämtlicher Tiere; zum anderen wurde der Schutz der Lebensräume ausdrücklich hervorgehoben, was den Schutz der wildlebenden Tiere in den Vordergrund stellte. Am 5. Februar 1921 nannte der Verein sich in „Ligue Luxembourgeoise pour la protection des oiseaux utiles“ (L.L.P.O) um.

1928

de einheimische Körnerfresser und Zuwanderer aus dem Osten und Norden. Auch heute sind dies immer noch wichtige Programmpunkte der lokalen Sektionen.

1928 erfolgte der vermeintlich große Durchbruch: die luxemburgische Abgeordnetenkammer stimmte das erste Vogelschutzgesetz. Die wichtigsten Punkte waren das Verbot des Vogelwfangs sowie die Abschaffung der generellen Jagd auf Zugvögel.

1921

Anfangs beschränkten sich die Aktivitäten des neuen Vereins auf Sensibilisierungsaktionen (Konferenzen, Ausstellungen, geführte Wanderungen usw.) sowie das Aufhängen von Nisthilfen (vor allem für insektenfressende Kleinvögel) und die Winterfütterung für überwintern-

1954 erschien die Vereinszeitschrift erstmals unter dem Titel „Regulus“. Nicht weniger als der wissenschaftliche Gattungsname des Wintergold-

Bis März sollte man einen neuen Nistkasten aufgehängt haben, denn dann startet für viele Vögel die Brutsaison.





© Emile Molling

Beringungsgruppe (1936) V.l.n.r. : N. Flammang, N. Krieps, J. Morbach, M. Jaeger, J.-P. Hein, S. Bontemps, W. Gall

1954

hähnchens, welcher als kleinster Vogel Europas bekannt ist und öfters mit Luxemburg, dem kleinsten europäischen Land, in Verbindung gebracht wurde. Seitdem sind der Name „Regulus“ sowie das Wintergoldhähn-

chen ein wichtiger Teil der Identifikationskultur von natur&emwelt. So schmückt dieser auch das Cover der Ausgabe, die sie gerade in den Händen halten.

Lange kämpfte die Vereinigung auch um ein Naturschutzgesetz, das erst 1965 verabschiedet wurde. Zwei Jahre später schuf die wiedermals umgetaufte L.L.E.P.O. (Ligue Luxembourgeoise pour l'Etude et la Protection des Oiseaux) eine „Feldornithologische Arbeitsgemeinschaft“, die alle verfügbaren Beobachtungen bündelte. Heute werden diese auf

1965



In Luxemburg wurden erstmals in den 1930er Jahren Vögel beringt, um sie individuell zu unterscheiden.

BERÉNGUNG



der Plattform ornitho.lu festgehalten. Hier kommt auch die Beringung ins Spiel, dank derer die Vögel individuell unterschieden werden können.

Die Aktion *Grouss Botz* wurde im europäischen Naturschutzjahr 1970 im Rahmen des ersten „camp nature“ im Müllerthal gestartet. 200 Jugendliche säuberten damals mit Hilfe verschiedener Verwaltungen, Naturschutzorganisationen und den Forstschülern aus der Armee die Wälder entlang der Wanderwege im Müllerthal. Aus dieser Aktion ging die Initiative zur Gründung der Dachorganisation NATURA a.s.b.l. hervor. Bis heute ist es das Ziel dieser Kampagne, die respektlose Haltung gegenüber der Umwelt durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu beheben. Es geht darum, den in die Natur geworfenen Abfall zu sammeln und damit eine nachhaltige Verhaltensänderung bei allen zu bewirken. Auch wenn diese Aktion heute vielerorts unabhängig

von natur&ëmwelt weiterlebt, so ist sie beispielhaft für die Organisationsübergreifende Zusammenarbeit im Natur- und Umweltschutz für den die Natura a.s.b.l. stand.

1983

1983 wurde der Name ein weiteres Mal geändert, diesmal in „Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga“. Dies war zu der Zeit nur eine logische Konsequenz, da sich die Themengebiete der Organisation immer mehr ausweiteten und die Mitglieder sich unter anderem für eine Kompostieranlage in Monnerich und gegen ein Atomkraftwerk in Remerschen stark machten. Ein Jahr zuvor war ebenfalls das Jahr der Stiftungsgründung Hëllef fir d’Natur, die bis heute über 1450 ha schützenswerte Gebiete besitzt und betreut.

bauen und zu erweitern. So entstand die Centrale ornithologique (COL), die Vogelwarte Luxemburgs und die Naturschutzberatung, die seither Hilfe bei Themen wie der Gartenbestellung oder dem Umgang mit ungebetenen, tierischen Mitbewohnern bietet. Zudem schaffen die schulische und außerschulische Natur- und Umwelterziehung und der Regulus Junior Club hautnahe Naturerlebnisse für die Jüngsten.

2012

Die Fusion zur natur&ëmwelt a.s.b.l. wurde 2012, in der außerordentlichen Generalversammlung von der d’Haus vun der Natur a.s.b.l., der NATURA a.s.b.l. und der Lëtzebuerger Natur a Vulleschutzliga a.s.b.l. beschlossen. Dieser Zusammenschluss stellte den letzten Schritt zur Neuorganisation der Naturschutzorganisation dar. natur&ëmwelt hat heute rund 10.000 Mitglieder, aufgeteilt in 28 Mitgliedsverbände und 40 Partnerverbände.

Wer die Kampagnen und Aktivitäten rund um das Jubiläum weiter entdecken möchte, kann dies auf der Internetseite: www.naturemwelt.lu/100joer. Weitere Meilensteine, Kampagnen und Projekte sowie die Verdienste unserer freiwilligen Mitarbeiter finden Sie zudem im Jubiläumsbuch « **E Bléck an d’Natur vun A-Z** ».

1970

1994

1994 bezogen die damaligen Mitgliedsvereine der gleichnamigen a.s.b.l. *das Haus vun der Natur* im Kräizhaff in Kockelscheuer. Die langfristig gesicherte Unterstützung durch das Umweltministerium erlaubte es den Organisationen durch fest angestellte Mitarbeiter ihre Arbeitsfelder auszu-

natur&ëmwelt hat vor mehr als 40 Jahren die erste "Grouss Botz" ins Leben gerufen



AM JOER 2019 GOUFEN ET
ZU LËTZEBUERG

CIRCA

25.000

TONNEN

„LITTERING“

(SPALL, DEIN OF DE BURENEN (S)HËT (O)UR)

Quiz

100 Jahre natur&ëmwelt, das wirft Fragen auf

Das hatten wir lange nicht mehr – ein Regulus-Quiz. Anlass für diese Wiedereinführung ist das bald erscheinende Jubiläumsbuch. Es folgen 50 Fragen, von A bis Z sortiert (genau wie die Einträge im Lexikonteil des neuen Werkes). Alle lassen sich jedoch auch ohne Zuhilfenahme des Buches beantworten, auch wenn es mit dieser Hilfe wesentlich leichter ist.

Versuchen Sie es mal mit, mal ohne. Wir wünschen Ihnen dabei viel Spaß! Die richtigen Antworten werden wir im nächsten regulus und auf unserer Internetseite veröffentlichen.

01 In welcher Gemeinde befindet sich der Bongert Altenhoven?

[a] Esch/Alzette [b] Bettemburg
[c] Junglinster [d] Sandweiler

02 Welcher Vogel schaffte es bislang als einziger auf drei verschiedene natur&ëmwelt-Autocollants (Aufkleber)?

[a] Feldlerche [b] Eisvogel
[c] Schleiereule [d] Hausspatz

03 Luxemburg verfügt über drei Hauptberingungsstationen. Sie befinden sich in Übersyren, Remerschen und ... ?

04 In welchem Jahr wurde das Besucherzentrum Biodiversum im Haff Réimech eröffnet?

[a] 2006 [b] 2012
[c] 2016 [d] 2020

05 Wie viele Paare des Braunkehlchens brüten noch in Luxemburg?

[a] keins [b] 5
[c] 15 [d] 25

06 Das Naturschutzgebiet Conzefenn ist besonders bei Bryologen bekannt und geschätzt. Wofür interessieren sich Bryologen vornehmlich?



07 Für welche Farbe sorgen Chlorophyll-Moleküle bei Pflanzen?

[a] gelb [b] grün [c] rot [d] braun

08 Seit welchem Jahr gibt es bereits die Aktion *Dag vum Bam*?

[a] 1981 [b] 1991
[c] 2001 [d] 2011

09 Drop-off-Punkte für verletzte Wildtiere gibt es an drei Stellen im Land: Clerf, Junglinster und ... ?

10 Bei welcher größeren Stadt liegt das Naturschutzgebiet Ellergonn?

[a] Diekirch [b] Esch/Alzette
[c] Ettelbrück [d] Wiltz

11 Wie lang ist der zwischen Kautenbach und La Rochen-Ardenne gelegene Escapardenne Éisleck Trail?

[a] 56 km [b] 106 km
[c] 156 km [d] 206 km

12 Feldhasen sind Spitzensportler. Wie weit kann ein Feldhase springen?

[a] 1,5 m [b] 3 m
[c] 4,5 m [d] 6 m

13 In welchem Jahr wurde das erste Fest vun der Natur abgehalten?

14 Wie viele Eier legt eine Geburtshelferkröte?

[a] keine [b] 7-8
[c] 70-80 [d] 700-800

15 Wer erhielt im Jahr 1987 den ersten Gëllenen Regulus?

16 In welcher Gemeinde liegt das *Haus vun der Natur*?

17 Himmelsziege ist der Volksname für welchen Wasservogel?

18 Wie viele Stachel hat ein Igel?

[a] 1.000 [b] 5.000
[c] 10.000 [d] 15.000

19 Welche Farbe haben die Blüten des Immergrün?

20 Welche Umweltschutzvereinigung hieß ursprünglich *Jeunes et environnement*?



© Roland Felten

wie
Igel

21 Welches Tier darf gegenwärtig nicht bejagt werden?

- [a] Reh [b] Wildschwein
[c] Waschbär [d] Fuchs

22 Kleiner Fuchs: kein Füchslain, sondern ein/e:

- [a] Schmetterling [b] Hunderasse
[c] Gewürzpflanze [d] Zeichentrickfigur

23 Wie viele Kraniche überfliegen Luxemburg zweimal jährlich auf ihrer westlichen Zugroute?"

- [a] 5.000 [b] 50.000
[c] 100.000 [d] 250.000

24 Welcher Prozentsatz des luxemburgischen Bruttoinlandsprodukts wird von der Landwirtschaft verbucht?

- [a] 30% [b] 13%
[c] 3% [d] 0,3%

25 Was war – außer Heizmaterial – das Hauptprodukt der alten Lohhecken (oder Eichenniederwälder) des Öslings?

26 Wie heißen die Larven des Maikäfers?

27 In welcher Ortschaft befindet sich der von der Stiftung Hëllef fir d'Natur unterhaltene Mediterrane Garten?

- [a] Schieren [b] Schifflingen
[c] Schwesingen [d] Schweich

28 Wie heißt der nationale Vogel Luxemburgs auf Latein?

- [a] Coccothraustes coccothraustes
[b] Gallinago gallinago
[c] Regulus regulus [d] Pica pica

29 Natura 2000 ist das größte Netzwerk an Naturschutzgebieten der Welt. Wieviel Prozent des europäischen Festlands gehört dazu?

- [a] 1,8% [b] 8% [c] 18% [d] 28%

30 Von welcher Obstart ist "Koupanz" eine vielseitige Sorte?

31 Welche Rolle spielen Regenwürmer in einem geschlossenen Ökosystem?

- [a] Produzent [b] Konsument
[c] Destruent [d] Reduzent

32 "Peschtvull" ist ein ziemlich unglücklicher Name für welche Vogelart, die nur gelegentlich – dann aber oft massenweise – in Luxemburg auftaucht?

33 In welchem Jahr wurde der *Präis Hëllef fir d'Natur* erstmals vergeben?

34 Bis in welche Tiefe reicht die tiefste Quellenbohrung des Landes?

- [a] 370 m
[b] 730 m
[c] 1.370 m
[d] 1.730 m



S

wie Schwalbe



35 Gemeine Quiz-Fragen sind nichts für uns. Hier eine eher allgemeine bzw. recht einfache: Einige Monate haben 30 Tage, einige 31. Wie viele haben 28 Tage?

36 Seit welchem Jahr erscheint unsere Verbandszeitschrift unter dem Namen *Regulus*?

37 Die Ringelnatter ist für den Menschen vollkommen ungefährlich. Wie lang kann diese heimische Schlangenart werden?

- [a] 20 cm
- [b] 60 cm
- [c] 80 cm
- [d] 120 cm

38 Wie viele der weltweit über 5.500 vorkommenden Säugetierarten sind in Luxemburg vertreten?

- [a] 30 [b] 70 [c] 130 [d] 170

39 Drei Schläferarten kommen in Luxemburg vor. Welcher dieser Schläfer ist bei uns nicht heimisch?

- [a] Gartenschläfer [b] Baumschläfer
- [c] Siebenschläfer [d] Haselmaus

40 Wie viele gestrandete Schwalben brachte die Luxair im Herbst 1974 von Luxemburg in den Mittelmeerraum?

- [a] 1.000
- [b] 10.000
- [c] 100.000
- [d] eine Million

41 Was ist Thomasmehl?

- [a] eine Mischung aus Dinkel- und Roggenmehl
- [b] Nebenprodukt einer Sägerei
- [c] Hühnerfutter
- [d] Düngemittel aus der Eisenherstellung

42 Bis wann wurde in den Tagebaugebieten im Minett Eisenerz abgebaut?

- [a] 1950er Jahre [b] 1960er Jahre
- [c] 1970er Jahre [d] 1980er Jahre

43 Der Uhu hat welche Fressfeinde?

- [a] keine [b] andere Greifvogelarten
- [c] Ratten [d] Fuchs und Wolf

44 Was sind Unken?

- [a] Frösche [b] Froschlurche
- [c] Kröten [d] Schwanzlurche

45 Wie viele Vögel fallen Bird-life International zufolge alljährlich dem Vogelmord im Mittelmeerraum zum Opfer?

- [a] 2,5 Millionen [b] 15 Millionen
- [c] 25 Millionen [d] 50 Millionen

46 In welchem Jahr trat das erste **Vogelschutzgesetz** Luxemburgs in Kraft?

- [a] 1928 [b] 1946
[c] 1963 [d] 1979

47 Wie viel Prozent der Landesfläche Luxemburgs ist mit **Wald** bedeckt?

- [a] 10 % [b] 20 %
[c] 33 % [d] 50 %

48 Wo im Norden Luxemburgs befindet sich das **Wassererlebniszentrum**?

- [a] Cornelysmillen
[b] Leeresmillen
[c] Kalbermillen
[d] Maulusmühle

49 **Ziegenmelker** war schon immer ein irreführender Name für diesen Vogel.

Er hatte noch einen alternativen Namen, der jetzt kürzlich offiziell anerkannt wurde. Welcher?

50 Was ist ein anderer Name für die **Zitterpappel**? ●



Z wie Zitterpappel

© Roland Felten



Als Mitglied unterstützen Sie unsere Arbeit und erhalten 6x im Jahr die Zeitschrift für natur&émwelt *regulus*, Einladungen zu Veranstaltungen & Workshops, Naturschutzberatung und weitere Informationen.

www.naturemwelt.lu

Ihre Kontaktdaten:

Name

Adresse

E-Mail

Ich überweise die Mitgliedschaft für 50 € an:
CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000
Stichwort: Mitgliedsbeitrag + Name

Kontaktdaten des neuen Mitglieds:

Name

Adresse

E-Mail

Formular bitte zurücksenden an:

natur&émwelt a.s.b.l.
5, route de Luxembourg L-1899 Kockelscheuer
secretariat@naturemwelt.lu Fax: 29 05 04



natur&mwelt unterstützt die BirdLife Kampagne #WithdrawTheCAP

Steuern EU-Institutionen unsere Landwirtschaft in eine Katastrophe?

Das Europäische Parlament hat Ende Oktober den Entwurf der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP, engl. CAP) gebilligt. Es wird jedoch leider keinen Fortschritt für eine bäuerliche Landwirtschaft, die Umwelt oder den Klimaschutz geben.

Die Mehrheit der Abgeordneten ignorierte den wachsenden Druck von Verbänden der Zivilgesellschaft und Klimaaktivisten, die die Zurückweisung der GAP mit dem Slogan #VoteThisCAPdown forderten. 38% der Abgeordneten wollten diese GAP nicht mittragen, indem sie dagegen stimmten oder sich enthielten.

Das skandalöse Manöver vom Präsidenten des EU-Parlaments, David Sassoli, die Abstimmung unerwartet, ohne Grund oder Vorwarnung und in letzter Minute um einen ganzen Tag vorzuverlegen, ließ den Europaabgeordneten keine Zeit ihrer demokratischen Pflicht nachzukommen. Dabei hatten Naturschutzorganisationen bereits im Vorfeld diesen Entwurf als "Kiss of Death" oder Todesstoß für die Natur bezeichnet. Wissenschaftler verurteilten ebenfalls diesen "green-washed" Deal als noch schlimmeren "business as usual".

Die Mehrheit der Abgeordneten stimmte unter anderem gegen ein in der GAP festgehaltenes Emissionsreduktionsziel für die Landwirtschaft von 30% bis 2027. Dabei fordern Wissenschaftler, dass die Emissionen der Landwirtschaft bis 2050 um 80% reduziert werden müssen, damit Europa sein Emissionsreduktionsziel erreichen kann. Diese desaströse Abstimmung könnte durchaus auch das Ende des ehrgeizigen Green Deals der EU bedeuten, der dringend eine

radikale GAP-Reform benötigt. Die vom Europäischen Parlament gebilligte GAP entspricht nämlich weder den Zielen und Ambitionen des Europäischen Green Deal noch den Anfang dieses Jahres veröffentlichten „Farm to Fork“- und Biodiversitätsstrategien.

Doch nicht nur das EU-Parlament hat enttäuscht. Auch der Rat der Mitgliedsländer hat seine Haltung zur EU-Agrarreform verabschiedet. Diese ist ebenso katastrophal für Klima, Artenvielfalt und Tierwohl wie die Position des Parlaments. Der Rat hat nur mehr 20% des Budgets für die Entlohnung von Umweltmaßnahmen festgehalten. Zwar hat das EU-Parlament dagegen 30% festgehalten, hat aber gleichzeitig für komplett verwässerte sogenannte "Eco-Schemes" gestimmt. Da der präzise Inhalt dieser "Eco-Schemes" in nationaler Verantwortung liegen soll, dürfte wohl ein Wettlauf um die laschesten Bestimmungen losgehen.

Um den Druck an die EU-Politiker erneut zu erhöhen, wurde Anfang November die Kampagne #WithdrawTheCAP ins Leben gerufen. Mehr als 25 Natur- und Umweltorganisationen, darunter auch die Plattform *Meng Landwirtschaft*, zu der *natur&mwelt* gehört, haben sich zudem zusammengesetzt um in einem offenen Brief die EU-Kommissionspräsidentin Von der Leyen aufzufordern den aktuellen Gesetzesvorschlag zurückzuziehen.

Noch ist nichts verloren - die Trilog-Verhandlungen haben am 10. November begonnen und die EU-Kommission kann sich noch für substanzielle Verbesserungen stark machen. Die finale Abstimmung der GAP soll voraussichtlich im April 2021 stattfinden.



Farbe ins Spiel bringen – Ausstellung von Fernand Bertemes

Zwischen dem 14. Oktober und dem 1. November konnten Interessierte die Ausstellung des Künstlers Fernand Bertemes in der Valentiny Foundation in Remerschen entdecken. Diese wurde im Rahmen des 100. Geburtstages von natur&mwelt organisiert und eröffnete mit einem ausgebuchten Vortrag des Künstlers zum Thema « L'homme est sa nature ». Auch wenn

ein Vortrag von **rainforest.lu** leider wegen der rasanten Entwicklung des COVID-19 abgesagt wurde, konnten sich insgesamt rund 550 Besucher in diesen doch schwierigen Zeiten an der Ausstellung erfreuen. Einen Teil des Erlöses wird Fernand Bertemes an Projekte von natur&mwelt spenden. Wir danken ihm daher sehr für diese tolle Zusammenarbeit. ●



Besucher konnten die Ausstellung des Künstlers Fernand Bertemes vom 14.10 bis zum 1.11 entdecken

Events

Dezember - März

Im Rahmen der Entwicklung des COVID-19 kann es sein, dass verschiedene Veranstaltungen abgesagt wurden. Wir raten Ihnen, sich im voraus beim Veranstalter der jeweiligen Aktion zu melden. Bitte respektieren Sie auch die von der Regierung vorgegebenen Sicherheitsmaßnahmen.

DEZEMBER

Vorstellung Jubiläumsbuch via Livestream

Mittwoch, 2. Dezember,
19.00-20.30 Uhr

Artikuss, 3 Rue Jean Anen, Sanem

Im Rahmen des 100-jährigen Bestehens bringt natur&ëmwelt ein Jubiläumsbuch heraus. „E Bléck an eis Natur vun A-Z“ wird am 2. Dezember der Presse im Artikuss vorgestellt. Interessierte können sich per Livestream die Präsentation anschauen.

Organisation: natur&ëmwelt a.s.b.l.

Kontakt: secretariat@naturemwelt.lu, 29 04 04 1



Entbuschungsarbeiten im Schilfgebiet „Schlammwiss“

Samstag, 5. Dezember,
9.00-16.00 Uhr

Parking Fußballfeld, rue de Beyren, Uebersyren

Entbuschungsarbeiten rund um die Zugvogelberingungsstation. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung bis zum 4. Dezember an.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisation: natur&ëmwelt leweschte Syrdall & Biologesch Statioun - Naturzenter SIAS

Kontakt: Jim Schmitz: 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu

Méi Plaz fir Molchen a Fräschen

Samstag, 12. Dezember,
9.30-12.30 Uhr

Parking Musée des Mines, 26, rue Bruyère
Rumelange

Pflege und Unterhaltsarbeiten eines Weihers in Rümelingen. Bitte melden Sie sich für diese

Veranstaltung im Voraus an.

Nächste Haltestelle: Rumelange, Centre culturel

Organisation: natur&ëmwelt Haard

Kontakt: Claudine Felten, 29 04 04 304, 621 388 391, c.felten@naturemwelt.lu

Entbuschungsarbeiten im Schilfgebiet „Schlammwiss“

Samstag, 12. Dezember,
9.00-16.00 Uhr

Parking Fußballfeld, rue de Beyren, Uebersyren

Entbuschungsarbeiten rund um die Zugvogelberingungsstation. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung bis zum 11. Dezember an.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisation: natur&ëmwelt leweschte Syrdall & Biologesch Statioun - Naturzenter SIAS

Kontakt: Jim Schmitz: 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu

Entbuschungsarbeiten im Schilfgebiet „Schlammwiss“

Samstag, 26. Dezember,
9.00-16.00 Uhr

Parking Fußballfeld, rue de Beyren, Uebersyren

Entbuschungsarbeiten rund um die Zugvogelberingungsstation. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung bis zum 25. Dezember an.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisation: natur&ëmwelt leweschte Syrdall & Biologesch Statioun - Naturzenter SIAS

Kontakt: Jim Schmitz: 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu

JANUAR

Entbuschungsarbeiten im Schilfgebiet „Schlammwiss“

Samstag, 16. Januar,
9.00-16.00 Uhr

Parking Fußballfeld, rue de Beyren, Uebersyren

Entbuschungsarbeiten rund um die Zugvogelberingungsstation. Bitte denken sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung bis zum 15. Januar an.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisation: natur&ëmwelt leweschte Syrdall & Biologesch Statioun - Naturzenter SIAS

Kontakt: Jim Schmitz: 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu

Méi Luucht fir seele Planzen vum Diddelenger «Roudebiert»

Samstag, 23. Januar,
9.00-13.00 Uhr

Rue des Genêts /rue des Fleurs,
Roudebiert, Düdelingen

Entbuschen und Mähen eines artenreichen Trockenrasens. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung im Voraus an.

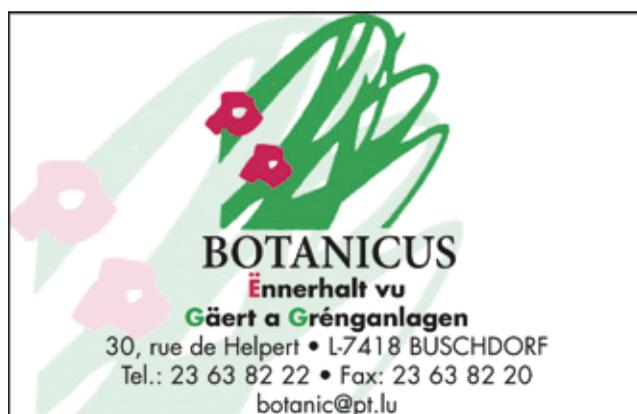
Nächste Haltestelle: Dudelage, Centre Culturel / CNA

Organisation: natur&ëmwelt Haard

Kontakt: Claudine Felten, 29 04 04 304, 621 388 391, c.felten@naturemwelt.lu



familienfreundliche Aktivität / activité pour familles





Packen Sie eine Hand mit an und nehmen Sie an einem der zahlreichen Chantiers nature teil.

FEBRUAR

Entbuschungsarbeiten im Schilfgebiet „Schlammwiss“

Samstag, 20. Februar, 9.00-16.00 Uhr

Parking Fußballfeld, rue de Beyren, Uebersyren

Entbuschungsarbeiten rund um die Zugvogelberingungsstation. Bitte denken sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung bis zum 19. Februar an.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisation: natur&ëmwelt leweschte Syrdall & Biologesch Statioun - Naturzenter SIAS

Kontakt: Jim Schmitz: 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu

Insekten überleben können, wird die Orchideenwiese gemäht. Familienfreundliche Aktivität. Bitte melden Sie sich für diese Aktivität im Voraus an.

Nächste Haltestelle : Diekirch, Hall logistique

Organisation : natur&ëmwelt Nordstad

Kontakt: Béatrice Casagranda: 621 650 470 , comite@naturemwelt-nordstad.lu

Vortrag Andreas Kieling

Dienstag, 30. März 2021

Kinepolis Kirchberg, 45 avenue J.F. Kennedy, Luxembourg

natur&ëmwelt veranstaltet voraussichtlich am 30. März 2021 einen Vortrag mit dem Naturschützer und Tierfilmer Andreas Kieling im Kinepolis Kirchberg. Auf der großen Leinwand können die Zuschauer hier in beeindruckenden Bildern die Schönheit der Natur und unserer Tierwelt entdecken und erfahren wieso es wichtig ist diese zu schützen. Sobald der Verkauf der Tickets offen ist, werden Sie im nächsten regulus, auf unserer Internetseite und unseren sozialen Medien darüber informiert.

Nächste Haltestelle : Kirchberg, Hugo Gernsback

Organisation : natur&ëmwelt a.s.b.l.

Kontakt: secretariat@naturemwelt.lu, 29 04 04 1

MÄRZ

Orchideen eine Chance geben bei Diekirch



Samstag, 6. März, 10.00-12.00 Uhr

Botterweck beim Herrenberg, Diekirch

Orchideen sowie andere Magerrasen sind wahre Hungerkünstler. Um zu gedeihen, brauchen sie aber viel Licht. Damit die seltenen Pflanzen und



Actionbound Stater Park

Mit dem neuen Actionbound lässt sich der Stater Park mit seinen Bewohnern neu entdecken. Einfach die App Actionbound herunterladen, den QR scannen und los gehts! Start der Rallye ist oberhalb der „Kinnikswiss“. Von dort führt der Weg einmal rund um den Park. Wie bei einer Schnitzeljagd werden die einzelnen Fragen freigeschaltet, die man beantworten kann.

Nächste Haltestelle: Centre, Fondation Pescatore

Organisation: natur&ëmwelt a.s.b.l.

Kontakt: secretariat@naturemwelt.lu, 29 04 04 1



Familienspaß für die Weihnachtsferien!

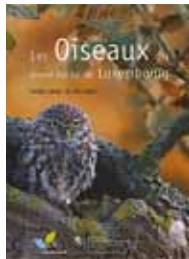
Naturwelten bio
7, rue Auguste Charles – Bonnevoie

Aeren Spezialist fier den natierlechen Schloof, Decken, Matratzen, Better, Biobettwäsch, ...

Alles fier de Puppelchen an Gebuertenleschten, Yoga, Bio Ënnerwäsch, ...



Bücher zu Weihnachten



Vögel Luxemburgs

273 Seiten | Best. Nr. 1651 | 20 €

Les Oiseaux du Grand-Duché de Luxembourg

276 Seiten | Best. Nr. 1802 | 25 €



Säugetiere Luxemburgs

217 Seiten | Best. Nr. 1790 | 25 €

Les Mammifères du Luxembourg

224 Seiten | Best. Nr. 1900 | 25 €

Bei Kauf
von 2 Büchern
aus diesem
Angebot
15% Rabatt



Äpfel und Birnen aus Luxemburg

224 Seiten |
Best. Nr. 0801
36 €



Kachen a Brachen mat Nëss

72 Seiten | 67
Rezepte | Best.
Nr. 1740
14,50 €



Kachen a Brachen mat Bierefrichten

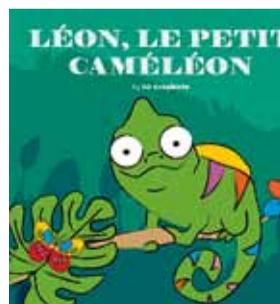
78 Seiten
Best. Nr. 1786
15 €

Für die Kleinen



Quartett

K'Aartenspill mat Vullen
Best.Nr. 1919 | 8 €



Leo, de klenge Chameleon

(Lëtzebuergesch oder Français)
31 Seiten | Best.-Nr. 1920 | 12 €.

Naturkalender 2021



Format 23 x 16 cm | Best.Nr. 1875 | 19,90 €

© Raymond Golden

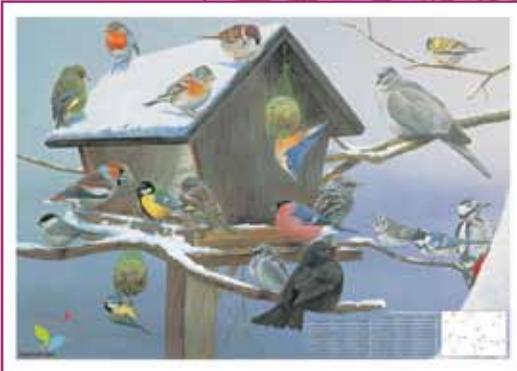


Winter- fütterung

Im Shop nature finden Sie eine reiche Auswahl an Futterapparaten und Vogelfutter, das auf Ambrosia Samen getestet wurde um deren Verbreitung zu verhindern.



Beim Kauf von Winterfutter erhalten Sie dieses Poster gratis



**Do it yourself
- Bausätze**

**Futtersilo für Vögel &
Eichhörnchen-Futterhaus**

Best.-Nr. 1923 & Best.-Nr. 1812
Jeweils 12,99 €



Wunschkarten 2019

**3 Wunschkarten mit Umschlag
Best.Nr. 1590 | 6 €**



Sie können die Wunschkarten ebenfalls mit diesem Digicash-Code bezahlen.

Der Shop nature in Kockelscheuer ist von montags – freitags von 8:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:30 Uhr geöffnet. Bestellungen können durch das Überweisen des jeweiligen Betrags plus 3 € Versandpauschale auf das Konto CCPL LU 50 1111 0511 3112 0000 aufgegeben werden. Bitte Adresse und Bestellnummer mitangeben.

**5%
Rabatt für
Mitglieder**

Shop nature
5, route de
Luxembourg,
L- 1899 Kockelscheuer
Tel. 29 04 04-315

Kleine Naturfreunde auf Entdeckungstour

Stieleiche

Summereech / Chêne pédonculé

Mein wissenschaftlicher Name:
Quercus robur

Wie sehe ich aus?

Ich bin ein sommergrüner Baum, der bis zu 40 m hoch wachsen kann und bis zu 1000 Jahre alt werden kann.

Meine graubraune Rinde ist dick und tief längst gefurcht. Meine gelappten Blätter haben nur ganz kurze Stiele und meine Früchte, die Eicheln, sind lang gestielt, daher kommt mein Name.



© Pixabay

Schon gewusst ?

Eng mit mir verwandt ist die Traubeneiche, deren Blätter lang gestielt und ihre Früchte kurz gestielt sind. Das ist also genau umgekehrt wie bei mir.

Wo findest du mich?

Ich wachse auf feuchten bis frischen Standorten, in Eichen-Hainbuchenwäldern und Auewäldern. Hier in Luxemburg bin ich im Ösling sehr verbreitet in Lohhecken.

Meine Verwendung

Ich bin ein wichtiger Holzlieferant; mein hartes Holz wird unter anderem für die Möbelindustrie genutzt. Früher wurden im Ösling Stieleichen an den Hängen angepflanzt, da die Rinde (auch „Lohe“ genannt) sehr gerbstoffhaltig ist und daher zum Gerben von Leder, d.h. um die Tierhäute haltbar und weichzumachen, verwendet wurde. Hierfür wurde die Rinde in der Lohmühle gemahlen und dann als Gerbmittel eingesetzt. Diese Eichenschälwälder wurden auch „Lohhecken“ genannt.



Schau dir die Rückseite einer 5-Cent Münze an. Ist dort eine Traubeneiche oder eine Stieleiche abgebildet?





© Pixabay

Feldhase

Hues / Lièvre d'Europe

Mein wissenschaftlicher Name: *Lepus europaeus*

Wie sehe ich aus?

Ich kann bis zu 55 cm groß sein und bin also deutlich größer als ein Wildkaninchen. Meine langen Ohren mit schwarzen Spitzen und meine langen Hinterbeine sind meine Merkmale. Mein Fell ist braun und weiß am Bauch und mein kurzer Pinselschwanz ist schwarzweiß gefärbt. Ich bin optisch perfekt an meine Umgebung angepasst.

Wo findest du mich?

Ich bevorzuge warme, trockene und offene bis halboffene Flächen mit einer guten Rundschau. Am Tag sitze ich meist mit angelegten Ohren bewegungslos und gut versteckt in einer Erdmulde, auch Sasse genannt. Ich bin standorttreu und behalte mein Revier mein Leben lang. Doch leider macht die Intensivierung der Landwirtschaft und die Zerschneidung der Landschaft mir das Leben schwer.

Wie lebe ich?

Ich bin nicht nur ein Meister der Tarnung mit einem ausgezeichneten Gehör, sondern auch ein exzellenter Sprinter mit einer guten Fluchttechnik, den so schnell keiner einholt. Auf der Flucht erreiche ich eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 80 km/h! Ich bin eigentlich sehr scheu und vorwiegend nachtaktiv. Als reiner Pflanzenfresser ernähre ich mich von Gräsern, Kräutern, Samen, Wurzeln und Knollen und – vor allem im Winter – Rinde von jungen Bäumen.

In der Paarungszeit muss ich meine Ausdauer und Kraft vor den Weibchen unter Beweis stellen indem ich akrobatische Sprünge und Boxkämpfe vollführe. Meine Junghasen sind Nestflüchter und verbringen den Tag allein. Die Mutter kommt zweimal täglich zum Säugen. Man sollte also die Junghasen niemals anfassen, da sie sonst von der Mutter verstoßen werden. Mit etwas Glück kann ich bis zu 12 Jahre alt werden.



© Pixabay



Regulus Junior Club

Der *Regulus Junior-Club* bietet Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmäßiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Aktivitäten an. Dreimal pro Jahr erhalten die Regulus Junior-Club-Mitglieder ein der Saison angepasstes Programm, das sie auch auf www.naturemwelt.lu aufrufen können.

Bald im Buchhandel

inklusive
Poster



entdecken & wässen,
schützen & hëlfe



E Bléck op
vun

A-Z

entdecken
& schüt

E Bléck an eis Natur
vun

A-Z

entdecken & wässen,
& schützen & hëlfe

45 €



- Hardcover mit Schutzumschlag
- Format 165x235 mm
- 560 Seiten
- Lexikonteil mit Text- und Bildreportagen, Meilensteine und Sektionen der Vereinigung
- ISBN : 978-2-9199511-3-0

100 Jahre natur&ëmwelt, das sind 100 Jahre Einsatz für die luxemburgische Natur. Es ist eine Geschichte über Meilensteine und engagierte Menschen, über das Zusammenwachsen und Weiterdenken. Dabei prägen viele verschiedene Inhalte, Projekte und Partner die Arbeit der a.s.b.l. Doch wie in einem Ökosystem sind sie alle auf vielfältige Weise miteinander verbunden. Mit locker aufgebauten Bild- und Textreportagen darf der Leser ein bisschen tiefer in die Materie eintauchen. Jedem Buch liegt ein doppelseitiges ABC Poster bei.



Das Buch ist für 45 € im Shop nature im Haus vun der Natur in Kockelscheuer, im Biodiversum und in jeder gut sortierten Buchhandlung erhältlich. Sie können es auch durch eine Überweisung von 50 € (Verkaufspreis plus 5€ Versandkosten) auf CCPL LU50 1111 0511 3112 0000 bestellen. Bitte vergessen Sie hier nicht ihre Postadresse mit anzugeben.

Mitglieder von natur&ëmwelt erhalten es für 35€ nur im Shop nature.

Verbänderungen

Dem aufmerksamen Naturbeobachter fallen manchmal Pflanzen mit bandartig abgeflachtem, verbreiterem Stängel, Zweig, Blattstiel, Blütenstiel, Blütenstandstiel oder Fruchtsiel auf. Diese Wuchsform nennt man Verbänderung oder Fasziation. Sie ist im Pflanzenreich sehr verbreitet und dadurch bedingt, dass sich teilende Zellen durch spontane Mutationen dazu angeregt werden, sich bevorzugt in zwei Richtungen zu teilen. Willkürlich ausgewählt nenne ich hier Verbänderungen an Natternkopf (regulus 3/1994:9), Salweide, Weißdorn und Löwenzahn (regulus 11/2002:20), an Wolfsmilch, Margerite und Baldrian (Abb.1, 2 und 3 auf dieser Seite) sowie an Forsythien.



Abb.1: Verbänderung an Wolfsmilch (Klosegründchen 2020).

Wenn sich bei Korbblütlern die Verbänderung eines Stängels in den Blütenstand hinein fortsetzt, erscheint das in die Breite gezogene Blütenkörbchen befremdlich obwohl man weiterhin die Zungenblüten außen und die Röhrenblüten innen erkennt, auch noch bei der hier abgebildeten verwelkten Margerite (Abb.2), deren Blütenkörbchen übrigens s-förmig in die Breite gezogen wurde. Da auf dem Foto nur der oberste Teil der Pflanze sichtbar ist, erkennt man hierauf weder, dass auch die Hauptwurzel verbändert ist noch, dass sich 31 cm unterhalb des Blütenkörbchens ein völlig normaler, kantiger Stängel

vom bandartig abgeflachten Stängel getrennt hat und dass an diesem ein völlig normal gewachsenes Blütenkörbchen sitzt.

Beim Echten Baldrian kann sich der Stängel bandförmig verbreitern und sich gleichzeitig um seine Längsachse drehen. Hierdurch wird er verkürzt und um ein Mehrfaches verdickt (Abb.3). Innen ist er hohl, was man an den Stellen gut erkennt, an denen er aufgeplatzt ist (auf Abb.3 nicht sichtbar). Das verdrehte Wuchsbild erklärt sich dadurch, dass die normale Anordnung der Blätter in eine spirale übergeht und der in seiner Streckung behinderte Stängel eine Zwangsdrehung (Zwangstorsion) erfährt. Mein Dank gilt Liliane Burton, Simone Schneider und Claire Wolff. ●



Abb.3: Zwangsdrehung an Baldrian (Bissen 2019).



Abb.2: Verbänderung an Margerite (Feulen 2020).

Nico Schneider

Informationsquellen:

- Bellmann, H., M. Spohn & R. Spohn, 2018. - Faszinierende Pflanzengallen. - Quelle & Meyer Verlag, 480 S., Wiebelsheim.
- Napp-Zinn, K., 1959. - Missbildungen im Pflanzenreich. - Franckh'sche Verlagshandlung, 79 S., Stuttgart.
- Zeno.org., 2020. - Meine Bibliothek. Zwangsdrehung. - Meyers Großes Konversations-Lexikon 1905, Bd 20: 1031. <http://www.zeno.org> - Contumax GmbH & Co.KG [10.8.2020].



E KLENGE SCHRËTT FIR MECH, e grouse Schrëtt fir meng Ëmwelt

"Klimawandel ass e Fakt, mee et ass keng Fatalitéit géint déi et kee Mëttel gëtt. Falsch ass déi verbreete Meenung datt en Einzelnen näischt dogéint maache kann. Mir sinn all Virbiller."



Sensibiliséierungsmaterial

Erausfuorderungen

Kleng Aktiounen

Fakten

Spiller

MAACH
MAT!

... fir z'inspiréieren an ze motivéieren!

www.klengschrett.lu



Fair a kooperativ mat de Bio-Bauerinnen

NATURATA

Bio
Marché



- ✓ Frische Bio-Milch (1L)
- ✓ Frische Bio-Schockmilch (500ml)
- ✓ Frische Bio-Schlagsahne (200ml, 500ml)
- ✓ Bio-Joghurt (125g, 400g)
- ✓ Bio-Eiscreme (130ml, 500ml, 1,1L)

- 1 Rollingergrund
- 2 Merl
- 3 Munsbach
- 4 Erpeldange
- 5 Marnach
- 6 Dudelange
- 7 Esch-Belval
- 8 Rollingen (Mersch)
- 9 Windhof
- 10 Howald
- 11 Altrier



Wir führen das gesamte **BIOG-Sortiment**

www.naturata.lu

Birds and Biodiversity Targets – wie Schutzmaßnahmen etwas bewirken



Mit 121 Partnern, jeweils einem Partner pro Land, ist BirdLife International eine globale Partnerschaft, die sich für den Schutz von Vögeln, ihren Lebensräumen und ganz allgemein für mehr Biodiversität einsetzt. natur&mwelt ist ein Gründungsmitglied dieser internationalen Partnerschaft und beteiligt sich an diversen internationalen Kampagnen der Organisation.

In der Reihe „A State of the World's Birds Report“ hat BirdLife International nun den aktuellen Bericht über „Birds and Biodiversity Targets“ herausgegeben. Hier stehen die 20 Aichi-Ziele, die den Verlust der Biodiversität stoppen sollen auf dem Prüfstand.

Während dieses Thema sehr kontrovers und überwiegend düster beschrieben wird, zeigt der Report ein vielschichtiges Bild und zeigt auch die Erfolge der letzten 10 Jahre. Dabei sind alle 20 Ziele anhand der Forschungsdaten der BirdLife Partner mit eingeflossen. Zu den wichtigsten Erfolgen des letzten Jahrzehnts zählt: die Ausweisung von wichtigen Vogelschutzgebieten IBA wovon bis zu 48 gefährdete Vogelarten profitierten.

Ein positives Beispiel ist hier das Ende der Jagd auf Amurfalken in Indien. Amurfalken (*Falco Amurensis*) legen während ihres 22.000 km langen Zugs von Ostasien ins Überwinterungsgebiet nach Südafrika eine Rast am Do-yang-Stausee, Nagaland, Indien ein.

Dort landen bis zu 1 Mio. Falken um zu rasten und sich Reserven für den Weiterflug anzufressen und werden dadurch selber zur leichten Beute. Bis zu 100.000-140.000 Falken wurden dort jeden Herbst gefangen und getötet. Darauf machte der BirdLife Partner in Indien schon 2012 aufmerksam. Durch eine groß angelegte Kampagne, die alle Akteure mit an Bord nahm, schaffte man es den Stausee 2016 zu einem wichtigen Vogel- und Biodiversität Gebiet, kurz IBA (Important Bird Area) auszuweisen. Seit 2013 ist die Falkenjagd dort eingestellt. Aufklärungsarbeit in Schulen und die Gründung von lokalen Vogelclubs sorgten für ein Umdenken. Ehemalige Jäger wurden als Ranger für das Gebiet eingestellt, das heute jährlich Tausende von Touristen anlockt. ●

Wer den kompletten Bericht lesen will, kann dies auf www.naturemwelt.lu.

In Nagaland/ Indien wurde die Jagd auf den Amurfalken eingestellt.

Die 20 Aichi Ziele (benannt nach dem Konferenzort Aichi in Japan) wurden verfasst, nachdem die Convention of Biological Diversity (Vertragsstaaten-Gemeinschaft) eingestehen musste, dass die für 2010 formulierten Ziele um den Artenschwund weltweit zu stoppen, nicht erreicht wurden. Die neuen Ziele wurden als Kernziele und Strategische Ziele aufgestellt. Bis spätestens 2020 sollten diese alle umgesetzt worden sein.



Ankäufe für die Zukunft

Das Hauptziel von natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur? Der Ankauf und Unterhalt von Naturschutzflächen. In ganz Luxemburg sichert die Stiftung durch ihren Einsatz wertvolle Lebensräume und verwaltet heute nicht weniger als 1.500 ha Land. Am 14. Dezember 1982 von Henri Rinnen, als Vertreter der damaligen Natur- und Vogelschutzliga, und 21 weiteren Personen, gegründet, konnte die Stiftung bereits 1983 ihren ersten Ankauf tätigen.



„Keidénger Brill“

Am 28.12.1983 kaufte die Gesellschaft öffentlichen Nutzens „HELLEF FIR D'NATUR“, vertreten durch Herrn *Marc de la Hamette*, die beiden ersten Parzellen, von fast einem halben Hektar, unter ihrem offiziellen Namen: „ZWISCHEN DEN GRAEBEN“. Diese beiden Wiesenparzellen befinden sich im Kerngebiet des noch auszuweisenden zukünftigen Naturschutzgebietes Nummer 36 „Keidénger Brill - Soup“.

Sie bilden einen Bruchteil des sehr wertvollen Schilfbestands im Gebiet. Am 16ten März 1983 konnten bereits flussaufwärts im Keidénger Brill vier weitere Parzellen Schilf gekauft werden, dies allerdings noch unter dem Namen der ehemaligen *L.L.E.P.O. (Ligue luxembourgeoise pour l'étude et la protection des oiseaux)*. Zu diesen Parzellen gesellten sich 1995 und dann erst wieder 2017 weitere Flächen. Durch den Ankauf einer 1 Hektar großen artenreichen Mähwiese konnte natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur sein kleines Reservat somit nach und nach vergrößern.

„Hollermillen“

Eine der ersten Parzellen Luxemburgs, die für den Naturschutz gesichert wurde, ist eine Parzelle in der Gemeinde Weiswampach, Sektion E von Holler auf dem Flurnamen „Auf Woopich“. Sie wurde von Henri Rinnen am 02.12.1954 bei einer Versteigerung gekauft. Mit anschließenden Käufen konnte das Gebiet erweitert werden. Heute besitzt natur&ëmwelt an der „Hollermillen“ ein Feuchtgebiet von einer Größe von 4,23 Hektar.

Dieses Feuchtgebiet wird von der 300-köpfigen Schafherde des Wanderschäfers Florian Weber beweidet. Da bei der Beweidung spezielle Rücksicht auf die Schmetterlingsvorkommen genommen wird, erfolgt diese seit 2012 immer nur auf einer Teilfläche des Gebietes und relativ spät in der Saison.

Der Ankauf von Parzellen für den Naturschutz hat ihren Anfang aber nicht erst mit dieser ersten „offiziellen“ Parzelle der Stiftung. Bereits von 1951 bis 1983 kauften die Pioniere des Flächenkaufs in fast allen potentiellen Naturschutzgebieten Luxemburgs mindestens eine Parzelle, um bei eventuellen Projekten in diesen Gebieten auch als Eigentümer ein Mitspracherecht zu haben.

„Es wurde immer darauf hingewiesen, dass der Besitz, und sei es der kleinsten Parzelle, anzustreben sei. Diesen Wunsch setzte Nic. Fischer, Vorstandsmitglied, zuerst in die Tat um, als er bei Wormeldingen-Ehnen eine kleine mit Hecken bestandene Parzelle kaufte (1951). Ihm folgte Herr Gustav Hurt, der in Biwer (zuerst 1952) ebenfalls kleine Parzellen Hecken aufkaufte und wie Fischer dem Landesverband als Eigentum übergab.“ (Henri Rinnen)





Henri Rinnen war aber nicht der einzige Pionier des Flächenankaufs. Fast zeitgleich wurden auch andere Naturschützer aktiv. Besonders die Kantonssektion Gréiwemaacher hatte mit Nicolas Fischer und Gustave Hurt 2 Assé im Ärmel für den Flächenankauf an der Mosel und im Moselhinterland.

“Groheck”

In der « Groheck » bei Biver kaufte Gustave Hurt am 26. September 1956 für die ehemalige L.L.E.P.O. die erste kleine Parzelle. Durch Schenkung, Tausch und Ankauf besteht das Schutzgebiet heute aus 3,5 Hektar natürlich entstandenen Misch-Laubwald die teilweise auf markanten Felsen wachsen, sowie ein Obstgarten und Hecken auf alten Terrassen runden das Gebiet ab.



Die L.L.E.P.O. war aber nicht der einzige Verband im Naturschutzbereich, welcher versuchte Flächen nachhaltig zu sichern.

“Marais de Grendel”

Am 20ten Januar 1973 kaufte die *Ligue luxembourgeoise pour la protection de la nature et de l'environnement NATURA asbl* ihre erste Parzelle für den Naturschutz im grenzüberschreitenden Naturschutzgebiet “Marais de Grendel” zwischen Niederkolpach und Grendel und legten damit den Grundstein für den Schutz dieses Niedermoors.



“Klengelbaach und Ramescher”

Drei weitere Naturschutz-Pioniere, Norbert Paler, Jean-Pierre Schmitz und Jean Weiss hatten am 4. September 1980 auf einer Versteigerung in Ihrem eigenen Namen zwei kleine Parzellen gekauft, um Fuß zu fassen in zwei sehr wertvollen Gebieten im Norden des Landes, beides Hotspots des Blauschillernden Feuerfalters (*Lycaena helle*):

- Das Naturschutzgebiet “Ramescher” bei Wintger, westlich der Ortschaft Troine und nördlich von Wincrange, erstreckt sich über das Einzugsgebiet der Ramescherbaach, einem kleinen Nebenfluss der Trätterbaach, und deren Zusammenfluss. Das Schutzgebiet von nationalem Interesse wurde am 11. Februar 1993 als erstes Naturschutzgebiet des Öslings ausgewiesen.
- Die Klengelbaach ist ein kleiner Nebenbach der Woltz von knapp über 3 km Länge und hat ihre Quelle an der belgisch-luxemburgischen Grenze. Kurz nach ihrem Eintritt auf Luxemburger Seite befindet sich eine 3 ha große Feuchtwiese, die eines der größten Vorkommen des Blauschillernden Feuerfalters beherbergt.



“Trätterbaach und Winseler Stausee”

Ein anderes Beispiel, wo mit dem Kauf von Flächen ein besonders wichtiger Einfluss genommen werden konnte ist im Tal der Trätterbaach wo ein privater Staudamm zu touristischen Zwecken errichtet werden sollte. In dem Norber Paler eine Parzelle auf einer Versteigerung im November 1975 erworben hat, konnte damit auch das Projekt erschwert und blockiert werden.

Auch im Tal der Wiltz nahe Winseler führte ein großes Stauseeprojekt, das die Biotop des Wiltz-Tales zu zerstören drohte, Ende der 1980er zu heftigen Diskussionen. In enger Zusammenarbeit hatten die Stiftung Hëllef fir d’Natur und die Stiftung Ökofonds am 09.10.1991 eine kleine Parzelle am Ort “Labicht” erworben, um so als Eigentümer mit eingebunden zu werden. Beide Parzellen sind heute im Besitz von natur&ëmwelt und Teil eines 2,17 Hektar großen Reservates (und Hotspot des Blauschillernden Feuerfalters). Erste kleinere Maßnahmen fanden im Rahmen der Projekte LIFE Fischotter und LIFE Eislek statt. 2020 wurde ein großer Teil der Mädesüß-Brache mit Hilfe eines Softrak gemäht.





Ein Blick in die Geschichte des Flächenankaufs zeigt somit, dass natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur seit jeher auf seine wertvollen Mitglieder, Freiwilligen und Spender angewiesen ist, um die Sicherung von Lebensräumen weiterzuführen. Anfänglich noch mit kleinen Schritten, hat sich dieser Flächenankauf im Laufe der letzten Jahre erheblich gesteigert. So konnte 2019 mit 78 Hektar Ankauf von Naturschutzflächen ein weiterer Höhepunkt erreicht werden. ●

Haben Sie ein Stück Land, das Sie nicht mehr nutzen?

Stellen Sie es der natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur zur Verfügung (durch Verkauf, Schenkung, Verpachtung). Wir bauen es in unser Netz kleiner Naturreservate ein. Kontaktieren Sie uns! (tel: 29 04 04-1)




natur&ëmwelt
Fondation Hëllef fir d'Natur

Oder unterstützen Sie uns mit einer finanziellen Spende, um neues Land mit hohem ökologischen Wert zu erwerben.
IBAN LU89 1111 0789 9941 0000

Impressum regulus

regulus 6 | 2020

Wanter

erscheint sechsmal jährlich

Verantwortlicher Herausgeber

natur&émwelt a.s.b.l.
5, route de Luxembourg
L-1899 Kockelscheuer
R.C.S. Luxembourg F9032
Tel.: 29 04 04 - 1 | Fax: 29 05 04
secretariat@naturemwelt.lu
www.naturemwelt.lu

Redaktionskomitee

Sabrina Schaul (Koordination),
Patric Lorgé, Raymond Peltzer,
Jim Schmitz

Autoren

Roby Biwer, Lea Bonblet, David
Crowther, Birgit Gödert-Jacoby,
Valérie Klein, Nicolas Hormain,
Sonnie Nickels, Sabrina Schaul,
Claude Schiltz, Nico Schneider

Die Verfasser sind für ihre
Artikel verantwortlich. Nachdruck
bitte mit Quellenangabe.

Gestaltung

éditions revue s.a.
Tel.: 49 81 81 - 1 | www.revue.lu

Verwaltung: Tanja Knebl

Grafik & Layout: Dario Herold

Anzeigen

Espace Médias
Tel.: 44 44 33 - 1
contact@espace-medias.lu
www.espace-medias.lu

Foto Titelseite:

© Raymond Gloden

Auflage: 27.000 Exemplare

Druck: Est Imprimerie,
Moulins-lès-Metz, Frankreich



regulus ISSN 1727-2122

Gedruckt auf 100%
Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit
dem Blauen Engel



EU Ecolabel : DE / 011 / 037

www.ecolabel.eu

Verwaltungsrat

Präsident

Roby Biwer

Vize-Präsidenten

Jim Schmitz und Jean Weiss

Generalsekretär

Jean-Marie Ries

Vize-Generalsekretär

Raymond Peltzer

Schatzmeister

Benji Kontz



Mitglieder

Eugène Conrad, Arno Frising,
Jean-Marie Haas, Marianne Kollmesch,
Marie-Anne Pissinger, Jean Kremer, Pa-
trick Losch, Claude Meisch, Guy Urbany

Ehrenpräsidenten

Georges Bechet, Tom Conzemius,
Tit Mannon, Ed Melchior, Pit Mischo,
Frantz Charles Muller

● Sekretariat und Buchhaltung

Anita Adrovic, Myriam Braun,
Mirela Gegic, Patty Giannetto,
Cindy Lucas, Lynn Miny
Tel.: 29 04 04 - 1
secretariat@naturemwelt.lu

● Koordination

Lea Bonblet
Tel.: 29 04 04 - 313
l.bonblet@naturemwelt.lu

● Kommunikation

Sabrina Schaul
Tel.: 29 04 04 - 314
s.schaul@naturemwelt.lu

● Naturschutzberatung

Elisabeth Kirsch
Tel.: 29 04 04 - 309
berodung@naturemwelt.lu

● Centrale Ornithologique

Cindy Redel, Katharina Klein,
Kelly Kieffer, Jean-François Maquet
Tel.: 29 04 04 - 308
col@naturemwelt.lu

● Naturerziehung

Sonnie Nickels
Tel.: 29 04 04 - 310
s.nickels@naturemwelt.lu

● Freiwilligenmanagement

Valérie Klein
Tel.: 29 04 04 - 329
v.klein@naturemwelt.lu

● Kampagnen und Projekte

Birgit Gödert-Jacoby
Tel.: 29 04 04 - 312
b.jacoby@naturemwelt.lu

● Politische Projekte

Mathieu Wittmann
Tel.: 29 04 04 - 311
m.wittmann@naturemwelt.lu

● Technischer Dienst

Sacha Adam, Claude Thiry
Tel.: 29 04 04 - 333
servicetechnique@naturemwelt.lu

● Pflegestation für Wildtiere

Tel.: 26 51 39 90
info@centredesoins.lu

● Biodiversum Remerschen

Patric Lorgé, Isabelle Zwick
Tel.: 24 756 534 / 533
patlor@naturemwelt.lu

Jahresbeitrag:

Einzelpersonen ab 12 €, Haushalt/Familie ab 20 €, Membre donateur privé ab 50 €

Konten:

CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000

BILL LULL LU24 0023 1194 7060 0000

BGLL LULL LU80 0030 0171 5015 0000

BCEE LULL LU67 0019 8000 0994 5000

Spenden: natur&émwelt Fondation Hëllef fir d'Natur

CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000



zesumme fir d'natur



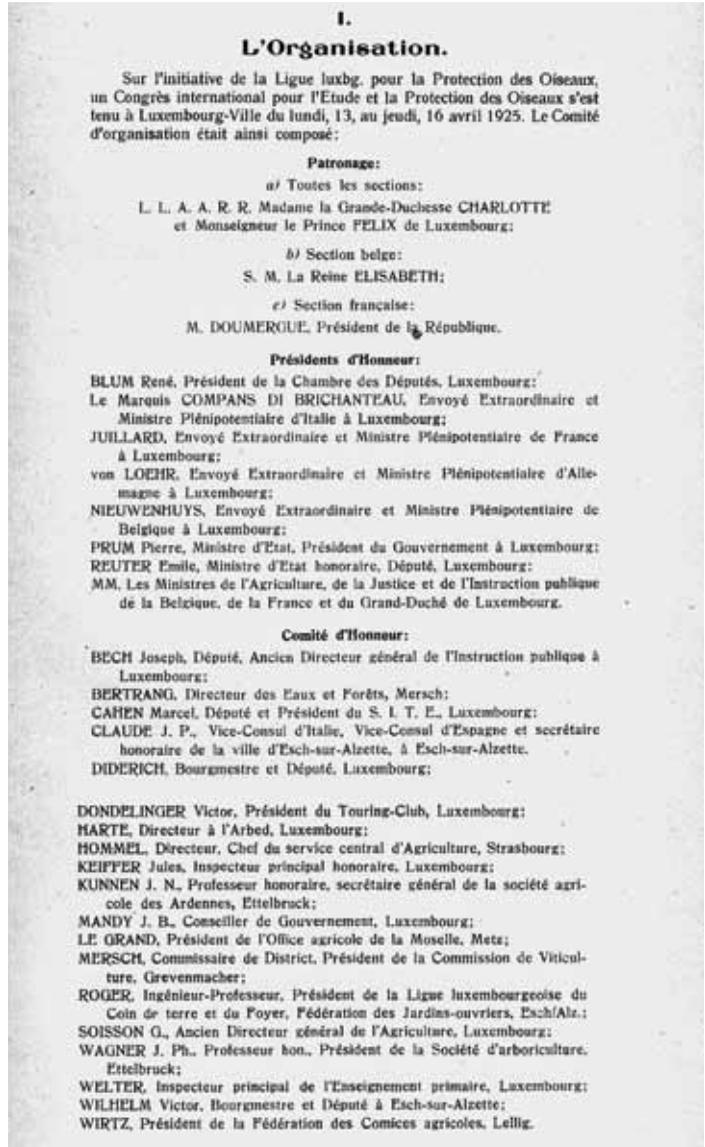
natur&émwelt rund um die Uhr aktuell auf www.naturemwelt.lu

Newsletter: newsletter@naturemwelt.lu | follow us

Vor 100 Jahren ...



1925 organisierte die L.L.P.O. den ersten internationalen ornithologischen Kongress zum Thema Vogelschutz. Dabei gelang es der Kongressleitung die Wissenschaftler der einst feindlichen Länder wieder zum ersten Male zusammenzuführen. 182 Mitglieder aus 21 Ländern waren eingeschrieben. Selbst aus Japan und Nordamerika waren Vertreter persönlich erschienen. Ein 280 Seiten starker Bericht dokumentierte die Konferenz.



BARON RAYMOND DE WAHA
Président de l'Office des Annonces officielles
Chargé d'Affaires de Grand-Duché aux États-Unis d'Amérique
Ancien Ministre de l'Agriculture et de la Pêche sociale
Commandeur de la Légion d'Honneur
Grand-Officier de l'Ordre Léopold de Belgique
Grand-Officier de la Couronne d'Italie
Président de l'Institut



J. B. DIDIER, Député
Président de la Ligue luxbg. P. O.



MARQUISE DE PIERRE
Chevalier de l'Ordre de la Couronne de Cléves
Présidente de la Ligue belge P. O.



JEAN DELACOUR
Chevalier de l'Ordre de la Couronne de Cléves
Président de la Ligue française P. O.



JEAN MORBACH, INSTITUTEUR
Fondateur et secrétaire général de la Ligue luxbg. P. O.
Secrétaire général du Congrès

JAGUAR I-PACE ÉLECTRIQUE

I GOT THE POWER



À PARTIR DE € 54.842*

Mettez plus de passion dans votre vie avec la Jaguar I-PACE électrique et profitez de performances exaltantes (320 ch), d'un confort pratique et d'une autonomie de 470 km (WLTP). Le nouveau chargeur triphasé de 11 kW permet de recharger rapidement à domicile, au travail ou sur la route. Et parce qu'elle n'émet aucune émission nocive, vous bénéficiez également d'une prime gouvernementale supplémentaire de pas moins de € 8.000**. La Jaguar I-PACE EV320 est une voiture électrique qui a le pouvoir de changer votre vie.

Découvrez-le par vous-même à partir de € 54.842*.

Jaguar Luxembourg

128, Route de Thionville, L-2610 Luxembourg - T. 29.71.74

Jaguar Sud

9, ZAC Haneboesch II, L-4563 Niederkorn - T. 27.61.60

www.jaguar.lu

**ARNOLD
KONTZ** GROUP

0 L/100KM. CO₂ : 0 G/KM

*Prix avec prime gouvernementale supplémentaire déduite.

**Pour plus d'informations, veuillez consulter <https://www.myenergy.lu/fr/particuliers/mobilite/aides-financieres>

Jaguar Care: 3 ans de garantie, assistance et entretiens programmés jusqu'à 100.000km. Donnons priorité à la sécurité. Modèle illustré avec options.